

# Ref. Kirchenboten Basel-Stadt

17. Okt. 2022  
UNO-Welttag zur Überwindung  
der Armut

## KLEINBASEL

RÜCKBLICK: WELTTAG ZUR ÜBERWINDUNG DER ARMUT

# Gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Mit ATD Vierte Welt und der Selbsthilfegruppe für Menschen in Existenznot gestalteten wir den diesjährigen Welttag zur Überwindung der Armut. Betroffene Menschen erzählten von Herausforderungen im Alltag, diskriminierenden Erfahrungen und von ihren Hoffnungen. Bei uns in Kleinbasel leben viele Menschen, die von Armut betroffen sind. Sie spüren die Teuerungssituation besonders belastend.

Auch in diesem Herbst konnte unser Sozialdienst für zahlreiche Haushalte eine Tischlein-deck-dich-Karte ausstellen, die zum Bezug von Lebensmitteln in der Matthäuskirche berechtigt. Dank der grosszügigen Spendenaktion der Drei Ehrengesellschaften konnten wir armutsbetroffenen Kleinbasler Fami-

lien Gutscheine für Kinderkleider und -schuhe vermitteln. Täglich sind wir mit Beratungsanfragen wie auch Fragen nach

Hilfestellungen im Alltag (z.B. bei Behördenkorrespondenz, beim Deutschlernen) oder nach kostenlosen Freizeitangeboten konfrontiert. Wer sich gemeinsam mit uns engagieren möchte, darf sich gerne melden. Aktuell suchen wir Freiwillige für unsere Leseschreibstube (mittwochnachmittags), Deutschkonversation in der TheoBar (mittwochnachmittags) sowie Gastgeberinnen und Gastgeber fürs Alltagscafé (dienstagnachmittags in der Matthäuskirche). Kontakt: Mirjam Baumann (Sozialdiakonin), 061 692 52 39, mirjam.baumann@erk-bs.ch

## FORSCHUNGSPROJEKT

# «Armut – Identität – Gesellschaft»

Am Welttag zur Überwindung der Armut stand im Zwinglihaus das Forschungsprojekt «Armut – Identität – Gesellschaft» im Zentrum des Interesses. Zwischen 2019 und 2021 wurde in einem Kreislauf zwischen Volksuniversitäten und «Wissenswerkstätten» versucht, das Verhältnis zwischen Gesellschaft, Institutionen und Menschen in Armut besser zu verstehen, um daraus Schlüsse zu ziehen und dazu beizutragen, dass sich die Armut nicht mehr von Generation zu Generation vererbt. Am Projekt arbeiteten Armutsbetroffene gemeinsam mit Leuten aus Berufspraxis und Wissenschaft an Lösungen. Eines der Fazite des von ATD Vierte Welt initiierten Projekts: Die Ignoranz seitens der Gesellschaft und der Institutionen müsse bekämpft werden.

Die Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit und konkrete Vorschläge aus mehreren Dialogtreffen werden in das Schlussdokument einfließen, welches im April 2023 in Bern der breiten Öffentlichkeit präsentiert wird. **tsc**